Gesundheit aus dem Garten

Frischer und gesünder geht es kaum: Gurken, Kräuter oder Beeren direkt aus dem eigenen Garten geerntet, verarbeitet und genossen. Was für viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner selbstverständlich ist, gewinnt heute wieder mehr und mehr an Bedeutung. Denn wer eigenes Obst und Gemüse anbaut, weiß nicht nur genau, woher seine Lebensmittel stammen, sondern profitiert auch von ihrer Frische und Qualität. Der Kleingarten verbindet dabei gleich mehrere Aspekte einer gesunden Lebensweise. Die Arbeit an der frischen Luft hält in Bewegung, während auf den Beeten vitaminreiches Obst und Gemüse heranwachsen.
Eine zentrale Rolle dabei spielt auch die Wissensvermittlung durch die vielen ehrenamtlich engagierten Fachberaterinnen und Fachberater in den Kleingartenvereinen vor Ort. Sie geben wichtige Impulse für den artenreichen Anbau beispielsweise alter Sorten und zeigen, wie vielfältig gesunde Ernährung aus dem eigenen Garten dadurch sein kann. Das spiegelt sich auch in den Themen dieser Ausgabe wider. Wir stellen Ihnen verschiedene Gurkensorten als vielseitiges Sommergemüse vor, geben Einblicke in die Welt der Kräuter und zeigen, wie sich Obst naturnah und pestizidfrei anbauen lässt. Passend dazu finden Sie Rezeptideen, mit denen sich aus der eigenen Ernte schmackhafte Sommergerichte zubereiten lassen. In einer Zeit, in der Lebensmittel häufig weite Wege zurücklegen und saisonale Zusammenhänge zunehmend in den Hintergrund treten, vermitteln Kleingärten ein anderes Verständnis von Ernährung. Sie machen den Wert frischer Lebensmittel erlebbar und zeigen, wie eng Gesundheit, Natur und Genuss miteinander verbunden sind.

Ihr Pasquale Lüthin, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Kleingartenvereine Baden-Württemberg

Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg e. V.

Bezirksgesamtvorstände-versammlung 2026

Mit großer Beteiligung fand im April die Bezirksgesamtvorständeversammlung des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe (BVKA) statt. Über 80 Vereinsvertreterinnen und -vertreter sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Stadtverwaltung kamen im Ziegler-Saal zusammen. BVKA-Vorsitzender Pasquale Lüthin zog dabei eine positive Bilanz des zurückliegenden Jahres und betonte die zentrale Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Zukunft des Kleingartenwesens. Zu den Ehrengästen zählten die Erste Bürgermeisterin Karlsruhes, Bettina Lisbach, die Leiterin des Gartenbauamts, Doris Fath, mehrere Stadträtinnen und Stadträte sowie Ehrenvorsitzende und langjährige Wegbegleiter des Karlsruher Kleingartenwesens. Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjährig engagierter Gartenfreunde. Für ihre Verdienste um das Kleingartenwesen wurden die drei ehrenamtlichen Vorstände des Kleingartenvereins „Exerzierplatz“, Roland Horatschek (Bild oben, 2. v. l), Andreas Scherer (3. v. l.) und Amedeo Messinese (2. v. r.), mit der Goldenen Ehrennadel mit Kranz ausgezeichnet.

Mehr dazu
↘ ab Seite 38

Hinweis: Bitte beachten Sie bei den vorgestellten Pflanztipps stets das Bundeskleingartengesetz und die Vorgaben Ihrer örtlichen Gartenordnung!

Wichtige Termine

Aktuelle Schulungstermine
des Verbands der Kleingartenvereine Baden-Württemberg unter:
www.kleingarten-bawue.de/termine-1

Aktuelle Schulungstermine
des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe unter:
www.kleingarten-karlsruhe.de/termine

Ihr Kontakt zum Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg
Telefon: +49 721 35288-0
E-Mail: info@vkbw.de
www.kleingarten-bawue.de

Ihr Kontakt zum Bezirksverband der Gartenfreunde Karlsruhe
Telefon: +49 721 35288-0
E-Mail: info@kleingarten-karlsruhe.de
www.kleingarten-karlsruhe.de

Bezirksgesamtvorständeversammlung 2026

„Gemeinsam für ein starkes Kleingartenwesen in Karlsruhe"

Mit großer Beteiligung fand im April die Bezirksgesamtvorständeversammlung des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe (BVKA) statt. Über 80 Vereinsvertreterinnen und -vertreter sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Stadtverwaltung kamen im Ziegler-Saal zusammen. BVKA-Vorsitzender Pasquale Lüthin zog dabei eine positive Bilanz des zurückliegenden Jahres und betonte die zentrale Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Zukunft des Kleingartenwesens.

Bettina Lisbach, Erste Bürgermeisterin Karlsruhes.

Zu den Ehrengästen zählten die Erste Bürgermeisterin Karlsruhes, Bettina Lisbach, die Leiterin des Gartenbauamts Doris Fath, mehrere Stadträtinnen und Stadträte sowie Ehrenvorsitzende und langjährige Wegbegleiter des Karlsruher Kleingartenwesens. In ihrem Grußwort hob Bettina Lisbach die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bezirksverband hervor. Aktuelle Themen können offen angesprochen werden. Selbst bei unterschiedlichen Interessenlagen stünde dabei der konstruktive Dialog stets im Mittelpunkt.

Engagiert für die Belange der Vereine

Nach den Berichten des Gesamtvorstands und der Vorstellung des Geschäfts- und Kassenberichts zog Vorsitzender und Geschäftsführer Pasquale Lüthin eine positive Bilanz: „Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor war dafür die gute Zusammenarbeit aller Gremien des Verbands sowie mit den Behörden und den Ortsvereinen. Uns alle verbindet der gemeinsame Einsatz für ein starkes Kleingartenwesen in Karlsruhe." Im Austausch mit der Stadtverwaltung setzte sich der Bezirksverband auch im zurückliegenden Jahr konsequent für die Interessen der Karlsruher Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ein. Themen wie die langfristige Sicherung der Anlagen, finanzielle Rahmenbedingungen und mögliche Belastungen für die Vereine konnten in konstruktiven Gesprächen gemeinsam erörtert werden. Dabei gelang es, tragfähige Lösungen zu finden, die sowohl den Bedürfnissen der Vereine als auch den Herausforderungen der Stadt Rechnung tragen. Pasquale Lüthin betonte zudem die zentrale Bedeutung der

Bilder: BVKA (4)

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung zur Bezirksgesamtvorständeversammlung des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe.

Freuten sich über die Goldene Ehrennadel mit Kranz: Roland Horatschek (2. v. l.), Andreas Scherer (3. v. l.) und Amedeo Messinese (2. v. r.) – überreicht von Pasquale Lüthin (links) und Martin Steiner (rechts).

Stets im konstruktiven Dialog: Bettina Lisbach und BVKA-Vorsitzender Pasquale Lüthin.

Kleingärten für die Stadtgesellschaft: „Der Schutz und Erhalt der Karlsruher Kleingartenanlagen ist ein zentrales Anliegen unserer Organisation. Kleingärten bedeuten Lebensqualität in der Stadt. Ich werde mich daher auch weiterhin für die Förderung und den Ausbau eines modernen, von Toleranz und Wertschätzung getragenen Kleingartenwesens in Karlsruhe starkmachen."

Ehrenamt als Fundament des Kleingartenwesens

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjährig engagierter Gartenfreunde. Für ihre Verdienste um das Kleingartenwesen erhielten drei ehrenamtlich Engagierte des Kleingartenvereins „Exerzierplatz" die Goldene Ehrennadel mit Kranz. Geehrt wurden Roland Horatschek, der zunächst ab 2008 das Amt des Kassierers übernahm und seit 2011 Vorsitzender im Verein war, Andreas Scherer, der seit 2011 die Vereinskasse führt, sowie Amedeo Messinese, der sich seit 2007 als Beisitzer engagiert. Die Auszeichnungen wurden durch Pasquale Lüthin und seinen Stellvertreter Martin Steiner überreicht. „Das Ehrenamt ist das Rückgrat des Kleingartenwesens. Ob in Vorständen, bei der Pflege von Gemeinschaftsflächen oder bei der Organisation von Veranstaltungen – ohne den Einsatz engagierter Mitglieder wäre das vielfältige Vereinsleben nicht möglich", so Pasquale Lüthin. Die Ehrungen standen deshalb stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag für ihre Vereine und die Gemeinschaft einsetzen.

Ein starkes Miteinander

Nach dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes" endete die Bezirksgesamtvorständeversammlung in einer sehr positiven Atmosphäre. In seinen Schlussworten dankte Pasquale Lüthin allen Anwesenden für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. „Die Versammlung zeigte einmal mehr, dass ein starkes Miteinander von Vereinen, Verband, Politik und Verwaltung die beste Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Karlsruher Kleingartenwesens ist", resümiert Pasquale Lüthin.

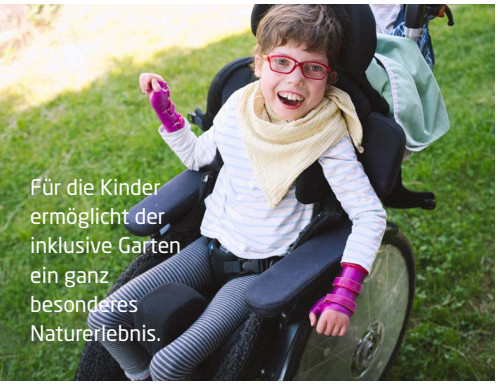
Kleingartenverein „Exerzierplatz“

Inklusiver Garten wächst weiter

Seit der Inbetriebnahme des inklusiven Gartens in der Kleingartenanlage „Exerzierplatz“ im Jahr 2024 nutzen die Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften Karlsruhe die Parzelle als Ort der Begegnung. Nun fiel der Startschuss für den Bau einer barrierefreien Laube und Terrasse, was noch mehr Teilhabe ermöglichen soll.

In den vergangenen zwei Jahren haben die Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften Karlsruhe, eine Einrichtung der Reha-Südwest, mit Unterstützung des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe (BVKA) und des Kleingartenvereins „Exerzierplatz“ einen besonderen Ort geschaffen. Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen können im dortigen inklusiven Garten Natur unmittelbar erleben. „Wir wollten den Kindern eine zweite Welt eröffnen: Natur riechen, fühlen, schmecken – und gleichzeitig mitten in einer lebendigen Kleingartengemeinschaft ankommen“, beschreibt Einrichtungsleiter Dr. med. Friedemann Lindmayer die Idee des Projekts. Mit dem Startschuss für den Bau einer barrierefreien Laube und Terrasse folgt nun der nächste wichtige Entwicklungsschritt. Die Laube soll Rückzugsrort, Stauraum und wettergeschützter Aufenthaltsort zugleich sein. Die Terrasse schafft einen Raum zum Verweilen. Breite Zugänge und eine durchdachte Gestaltung sollen dafür sorgen, dass alle Kinder den Garten unabhängig von ihrer Mobilität nutzen können.

Im konstruktiven Austausch (von links): Marvin Merz und Roland Mockler (von der Gartenbaufirma Mockler), Architekt Rolf Apell und BVKA-Vorsitzender Pasquale Lüthin.



Für die Kinder ermöglicht der inklusive Garten ein ganz besonderes Naturerlebnis.

Das Fundament für die barrierefreie Terrasse steht bereits.

Ein wichtiger Schritt für die praktische Nutzung

Bei einem Arbeitstreffen im Mai mit Vertretern des Kleingartenvereins, der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften sowie der ausführenden Baufirma wurden die nächsten baulichen Schritte konkret besprochen. Im Mittelpunkt standen Fragen der Barrierefreiheit, der Zugänglichkeit sowie der späteren Nutzung im Alltag. Für Dr. Lindmayer ist die Bedeutung des Gartens klar: „Es ist ein Ort, der unseren Kindern Teilhabe ermöglicht. Ein Platz, an dem Familien zusammenkommen, Geburtstage feiern und Gemeinschaft erleben können.“ Auch BVKA-Vorsitzender Pasquale Lüthinsieht in dem Projekt ein starkes Zeichen für das soziale Potenzial des Kleingartenwesens: „Dieser Garten ist ein schönes Beispiel dafür, wie unsere Kleingartenanlagen Räume für Begegnung schaffen können. Ein Garten ist immer ein Ort des Wachsens, aber hier wächst mehr als nur Obst und Gemüse. Hier wächst Verbindung.“

Gemeinschaft, die trägt

Große Unterstützung erfährt das Projekt auch vom Kleingartenverein „Exerzierplatz“. 1. Vorsitzende Renate Wagner betont: „Wir freuen uns, dass unsere Anlage ein Ort geworden ist, der noch stärker verbindet. Der Austausch mit allen Beteiligten ist eine echte Bereicherung. Man spürt, dass hier etwas entstanden ist, das der gesamten Gemeinschaft guttut.“ Alle Beteiligten freuen sich nun über den Bau der barrierefreien Laube und Terrasse. Schritt für Schritt entsteht so ein Ort, der zeigt, wie Kleingärten weit über die einzelne Parzelle hinaus wirken können – als Räume für Teilhabe, Begegnung und gelebte Nachbarschaft.

Mehr erfahren

Die Sozialpädagogischen Wohngemeinschaften Karlsruhe bieten Kindern und Jugendlichen mit komplexen Behinderungen ein Zuhause.
Mehr Infos unter
↘ **www.reha-suedwest.de/wg-karlsruhe/**

Bilder: Dr. med. Friedemann Lindmayer(2), iStockphoto.com/s:suteishi, BVKA

Südkorea zu Besuch

Austausch über Kontinente hinweg

Im April 2026 war erneut eine Delegation aus Südkorea in Karlsruhe zu Gast. Bei Vorträgen und Besichtigungen informierten sich die Besucher über das deutsche Kleingartenwesen und den hohen Stellenwert von Gemeinschaft, Ehrenamt und Vereinsleben.

Was 2003 mit ersten Fachgesprächen begann, ist heute eine feste Partnerschaft: Seit mehr als zwei Jahrzehnten pflegt der Bezirksverband der Gartenfreunde Karlsruhe einen engen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern interessierter Gartenfreunde aus Südkorea. Dabei geht es längst nicht mehr nur um fachliche Fragen, sondern auch um persönliche Begegnungen und gelebte Freundschaft über Ländergrenzen hinweg. „Wir freuen uns sehr, unsere Freunde aus Südkorea regelmäßig bei uns in Karlsruhe willkommen zu heißen. Ihr Wissensdurst ist enorm und wir stehen gerne als Berater zur Seite“, sagt Pasquale Lüthin, Vorsitzender des Bezirksverbands der Gartenfreunde Karlsruhe. Während Kleingärten in Deutschland traditionell durch Vereine organisiert werden, befindet sich das Kleingartenwesen in Südkorea noch im Aufbau. Viele Fragen der Gäste drehen sich daher um Vereinsrecht, ehrenamtliches Engagement und die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Verbänden und Kommunen. Besonders beeindruckt zeigen sich die Besucher regelmäßig von der Offenheit der Karlsruher Anlagen und dem starken Gemeinschaftsgedanken. „Seit nun fast 20 Jahren ist es uns ein besonderes Anliegen, die Karlsruher Begeisterung für Kleingärten zu verbreiten. Wir freuen uns, dass die südkoreanischen Kleingartenvertreter uns als Vorbild wahrnehmen. Das motiviert uns in unserem ökologischen und sozialen Engagement“, so Pasquale Lüthin. In den vergangenen drei Jahren empfing der BVKA insgesamt 17 Besuchergruppen der südkoreanischen Deasan Foundation. Im Rahmen des aktuellen Besuchs wurde Pasquale Lüthin nun nach Südkorea eingeladen, um sich vor Ort anzusehen, welche Ideen und Anregungen aus Karlsruhe dort bereits umgesetzt wurden. „Der langjährige Austausch zeigt eindrucksvoll, dass die Themen Natur, Gemeinschaft und nachhaltige Stadtentwicklung Menschen weltweit verbinden können und dass aus fachlichen Kontakten mit der Zeit echte Freundschaften entstehen“, ist Pasquale Lüthin überzeugt.

Die nächsten Online-Seminare des BVKA

Gut informiert im Ehrenamt

Ob neu im Vorstand oder bereits seit Jahren engagiert – die Anforderungen an die Vereinsarbeit werden immer vielfältiger. Mit seinen Online-Seminaren unterstützt der Bezirksverband der Gartenfreunde Karlsruhe Vorstandsmitglieder und Engagierte dabei, aktuelle Herausforderungen im Vereinsalltag zu meistern. Diese Schulungen sind im Herbst geplant:

Di., 01.09.2026, 18.00 bis 20.00 Uhr:
Neu im Vorstand? Alles, was Sie als neues Vorstandsmitglied wissen müssen
Sie haben sich für eine ehrenamtliche Vorstandstätigkeit bereit erklärt? Mit dem Vorstand steht und fällt die Arbeitsfähigkeit eines Vereins. Das Gesetz schreibt vor, dass jeder Verein für seine Vertretung einen Vorstand haben muss. Mit der Annahme des Vorstandsamts entsteht zwischen dem Vorstandsmitglied und dem Verein ein Auftragsverhältnis, durch welches auf beiden Seiten Rechte und Pflichten entstehen. Um Ihnen einen guten Start zu ermöglichen, bietet dieses Seminar alle wichtigen rechtlichen Informationen.

Mi., 28.10.2026, 18.00 bis 20.00 Uhr:
Der Datenschutz im Verein und Verband
In jedem Verein und Verband werden persönliche Daten erhoben, verarbeitet oder genutzt. Das darf er nur tun, wenn eine der in Art. 6 Abs. 1 DSGVO aufgeführten Rechtsgrundlagen erfüllt ist. Aber auch dann darf der Verein mit den Daten nicht machen was, er will. Er muss die Daten angemessen schützen und auch die Auskunfts- und sonstigen Rechte der betroffenen Personen berücksichtigen. Mit diesem Seminar erhalten Sie das Handwerkszeug, um in Ihrem Verein oder Verband dafür Sorge tragen zu können, dass die Daten rechtmäßig behandelt werden.

Mehr Infos und Anmeldung

↘ www.kleingarten-karlsruhe.de/termine

VKBW modernisiert Konzept

Wertermittlungs-ausbildung wird noch praxisnäher

Wertermittlerinnen und Wertermittler sorgen dafür, dass die Kleingartenparzellen bei einem Pächterwechsel fair, nachvollziehbar und fachgerecht bewertet werden. Um diese wichtige Aufgabe auch künftig auf hohem Niveau zu erfüllen, hat der Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg (VKBW) sein Ausbildungskonzept modernisiert.

Hinter der Modernisierung steht ein klares Ziel: „Die Ausbildung soll noch praxisnäher, einheitlicher und zukunftsfähiger werden“, sagt Alfred Lüthin, Leiter der Wertermittlungsgruppe des VKBW. Gemeinsam mit seinem Team hat er das neue Ausbildungskonzept entwickelt. Die Wertermittlungsgruppe des VKBW besteht derzeit aus insgesamt sieben aktiven Wertermittlerinnen und Wertermittlern. Das Team setzt sich aus zwei Frauen und fünf Männern zusammen. Zusätzlich befinden sich aktuell vier weitere Personen in der Ausbildung. Mit der Modernisierung investiert der Verband gezielt in die Zukunft dieses wichtigen Ehrenamts. „Wertermittlungen müssen nachvollziehbar, fair und rechtssicher sein. Deshalb legen wir großen Wert auf eine fundierte Ausbildung und einheitliche Standards“, erklärt Alfred Lüthin. „Nur so können wir den Vereinen sowie den Pächterinnen und Pächtern die notwendige Sicherheit geben.“

Von Recht bis Pflanzenkunde

Das überarbeitete Ausbildungskonzept vermittelt deutlich mehr als nur Bewertungsgrundlagen. In rund 40 Unterrichtsstunden erwerben die angehenden Wertermittlerinnen und Wertermittler umfassende Kenntnisse über die Aufgaben und Ziele der Wertermittlung, rechtliche Rahmenbedingungen, Vereinsrecht, Datenschutz, Dokumentationspflichten und die Anwendung der Bewertungsrichtlinien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bewertung von Baulichkeiten, Anpflanzungen, Außenanlagen sowie der fachgerechten Erfassung von Mängeln und Schäden. Zudem ler-

Im Theorieunterricht erwerben die angehenden Wertermittler wichtige Kenntnisse zu Recht, Bewertung und Dokumentation (Archivbild).

Bilder: VKBW (4)

Nach der theoretischen Ausbildung folgt eine umfangreiche Praxisphase mit realen Wertermittlungen vor Ort.

Die Auszubildenden begleiten zunächst erfahrene Wertermittlerinnen und Wertermittler und übernehmen anschließend Schritt für Schritt eigene Aufgaben (unten ein Archivbild).

nen die Teilnehmenden den sicheren Umgang mit Wertermittlungsprotokollen, rechtlich abgestimmten Standardformulierungen und digitalen Hilfsmitteln kennen.
„Neu in die Ausbildung aufgenommen haben wir eine Unterrichtseinheit in Baum- und Pflanzenkunde durch Fachberater Andreas Siegele“, erläutert Alfred Lüthin. „Dabei geht es unter anderem um die Beurteilung von Gehölzen, die Erkennung von Krankheiten und Schädlingsbefall sowie die sachgerechte Bewertung von Pflanzenbeständen im Rahmen einer Wertermittlung.“

Moderne Werkzeuge

Auch die Arbeitsgrundlagen der Wertermittler wurden modernisiert. „Wir haben die Wertermittlungsprotokolle vollständig überarbeitet, neu strukturiert und rechtlich abgestimmte Standardformulierungen entwickelt“, so Lothar Batschauer, stellvertretender Leiter der Wertermittlungskomission. „Dadurch werden Bewertungen nachvollziehbarer und für Vereine sowie Pächter leichter verständlich.“ Zusätzlich unterstützt ein eigens von Lothar Batschauer entwickeltes Excel-Programm die Wertermittler bei Berechnungen und Dokumentation. Die erfassten Daten werden automatisch verarbeitet, wodurch Rechenfehler reduziert, Arbeitsabläufe vereinfacht und die Vergleichbarkeit der Wertermittlungen verbessert werden. „Unser Ziel ist es, dass gleichartige Sachverhalte auch gleichartig bewertet werden – unabhängig davon, welcher Wertermittler die Bewertung durchführt“, erläutert Lothar Batschauer.

Lernen in der Praxis

Nach der theoretischen Ausbildung folgt eine umfangreiche Praxisphase mit realen Wertermittlungen vor Ort. Die Auszubildenden begleiten zunächst erfahrene Wertermittlerinnen und Wertermittler und übernehmen anschließend Schritt für Schritt eigene Aufgaben – von der Aufnahme von Maßen über die Dokumentation von Mängeln bis hin zur Erstellung vollständiger Wertermittlungen. Jede Bewertung wird gemeinsam ausgewertet und besprochen. „Die Praxis ist durch nichts zu ersetzen“, sagt Alfred Lüthin. „Unsere angehenden Wertermittler lernen direkt vor Ort, worauf es ankommt und wie sie auch in schwierigen Situationen sicher und sachlich handeln.“ Erst nach einer theoretischen und praktischen Prüfung erfolgt die Zulassung zur eigenständigen Tätigkeit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung

Wertermittlerinnen und Wertermittler übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie benötigen Fachwissen, Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, Entscheidungen transparent zu erklären. Gleichzeitig leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt innerhalb der Kleingartenvereine.
„Eine gute Wertermittlung schafft Vertrauen und sorgt für Fairness zwischen abgebenden und nachfolgenden Pächtern“, betont Alfred Lüthin. „Dieses Ehrenamt ist ein wichtiger Baustein für ein funktionierendes Kleingartenwesen.“

Sie haben Interesse, selbst Wertermittlerin oder Wertermittler zu werden? Dann melden Sie sich in der Geschäftsstelle des VKBW.

Die Asiatische Hornisse ist an ihren gelben Beinen zu erkennen.

Tierische Neubürger

Asiatische Hornisse und Tigermücke auf dem Vormarsch

Mit der zunehmenden Ausbreitung invasiver Arten rücken auch in unseren Gärten zwei Neubürger stärker in den Fokus: die Asiatische Hornisse und die Asiatische Tigermücke. Beide Arten breiten sich in Baden-Württemberg weiter aus und stellen Gartenbesitzer, Imker und Behörden vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, die Tiere zu erkennen und richtig zu handeln.

Asiatische Hornisse: Gefahr für Bestäuber

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) gilt als invasive Art und breitet sich seit einigen Jahren zunehmend in Deutschland aus. Besonders problematisch ist ihr Jagdverhalten: Sie erbeutet große Mengen an Honigbienen, Wildbienen und anderen Insekten und kann dadurch lokale Bestäuberpopulationen erheblich beeinträchtigen. Erkennbar ist die Asiatische Hornisse an ihrem überwiegend dunklen Körper, den gelben Beinenden („gelbe Füße“) und einem einzelnen orangefarbenen Ring am Hinterleib. Sie ist etwas kleiner als die heimische Hornisse, wirkt aber insgesamt dunkler. Für Kleingärtner bedeutet das vor allem: aufmerksam sein. Wer eine Asiatische Hornisse oder ein verdächtiges Nest entdeckt, sollte die Sichtung dokumentieren und melden. Eine frühzeitige Erkennung hilft dabei, die weitere Ausbreitung einzudämmen. Wichtig ist auch die Unterscheidung zur heimischen Hornisse, die unter Schutz steht und nicht bekämpft werden darf.

Tigermücke: Kleine Mücke, große Wirkung

Auch die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) breitet sich zunehmend in Baden-Württemberg aus. Die schwarz-weiß gestreifte Mücke nutzt bereits kleinste Wasseransammlungen zur Eiablage. Gießkannen, Untersetzer, Eimer, Spielzeug oder offene Regentonnen können schnell zu Brutstätten werden. Typisch für die Tigermücke sind ihre auffälligen schwarz-weißen Streifen an Beinen und Körper sowie ein weißer Längsstreifen auf dem Rücken. Mit einer Körpergröße von nur etwa fünf Millimetern ist sie deutlich kleiner als viele heimische Mückenarten. Da die Tigermücke nur wenige Hundert Meter weit fliegt, können Gartenbesitzer viel zur Eindämmung beitragen. Entscheidend ist, stehendes Wasser konsequent zu vermeiden oder regelmäßig zu entfernen. Auch Vogeltränken sollten häufig gereinigt und neu befüllt werden.

Die schwarz-weiß gestreifte Tigermücke nutzt gerne kleine Wasseransammlungen zur Eiablage.

Gemeinsam handeln

Ob Hornisse oder Tigermücke – beide Arten zeigen, wie wichtig Aufmerksamkeit und Information im Gartenalltag geworden sind. Kleingärtner können durch einfache Maßnahmen dazu beitragen, die Ausbreitung invasiver Arten einzudämmen und gleichzeitig heimische Tierarten zu schützen.

Das können Gartenfreunde tun

Bei der Asiatischen Hornisse

- Sichtungen dokumentieren und melden
- Nester niemals eigenständig entfernen
- Heimische Hornissen nicht verwechseln

Bei der Tigermücke

- Regentonnen dicht abdecken
- Untersetzer und Eimer regelmäßig leeren
- Verstopfte Regenrinnen kontrollieren
- Vogeltränken häufig reinigen
- Stehendes Wasser im Garten vermeiden

Weitere Informationen

Asiatische Hornisse: Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim unter:
↘ **bienenkunde.uni-hohenheim.de**
Tigermücke:
Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) unter:
↘ **www.kabsev.de**

Unterhaltung – Freizeit

Für den Rätselfreund

Preis: Gutschein über 50 Euro gestiftet von

ZG Raiffeisen Markt

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

So einfach können Sie gewinnen:
Die Buchstaben in den mit einer Ziffer versehenen Kästchen unseres Kreuzworträtsels ergeben in der richtigen Reihenfolge das gesuchte Lösungswort.
Notieren Sie die Lösung auf einer Postkarte und schicken Sie die Antwort bis zum **18. August 2026** (Poststempel) an:
Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg
Schwetzinger Straße 119
76139 Karlsruhe

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus Heft 2/2026:
TOMATE

Gewinner:
Monika H. aus Karlsruhe

Auflösung des Silbenrätsels dieser Ausgabe:

1 Revolver, 2 Beograd, 3 Kon-klave, 4 Starnberg, 5 Kadmos, 6 Stadttor, 7 Seminar, 8 Stier-mer, 9 Hindemith, 10 Kadaver, 11 Bremen = von Adam und Eva abstammen

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 11 Wörter mit unten stehenden Bedeutungen zu bilden.

beo – berg – bre – da – de – grad – hin – ka – kad – kla – kon – men – mer – mi – mith – mos – nar – re – se – stadt – starn – stuer – tor – ve – ver – ver – vol

1 _____ Handfeuerwaffe

2 _____ Hauptstadt in Europa (serb. Name)

3 _____ Versammlung der Kardinäle

4 _____ Kreisstadt in Oberbayern

5 _____ griech. Sagenkönig

6 _____ früherer Ortseingang

7 _____ Lehrveranstaltung an Hochschulen

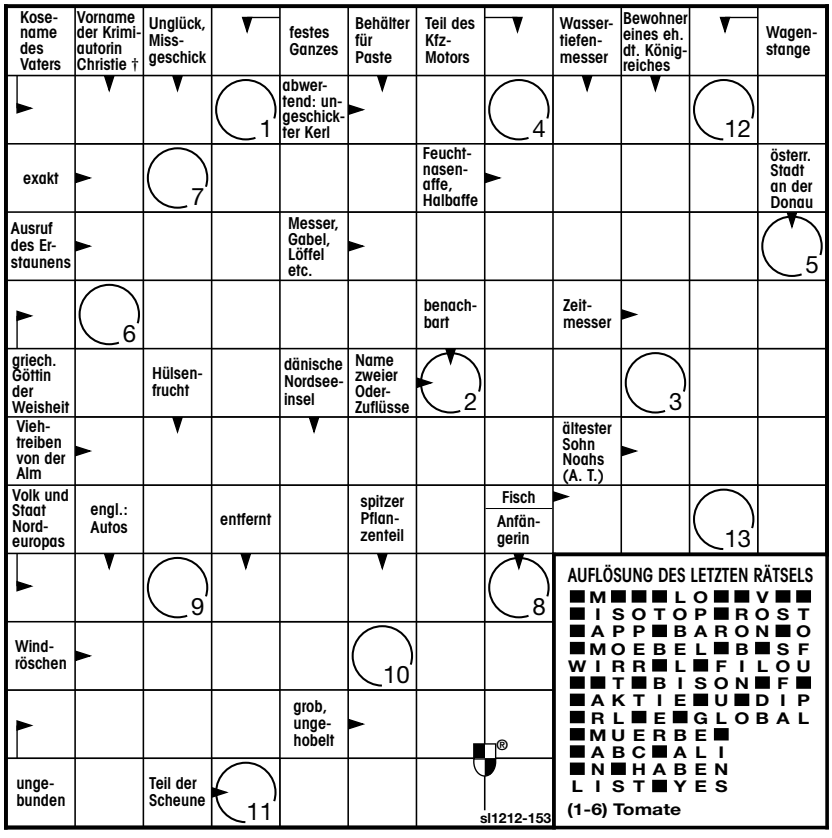
8 _____ angreifender Ballspieler

9 _____ dt. Komponist † 1963

10 _____ Tierleiche, Aas

11 _____ deutsche Hansestadt

Die dritten und sechsten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ergeben eine Redensart.



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

(1-6) Tomate

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Impressum

Kleingarten Magazin 34. Jahrgang

Herausgeber:
Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg e. V. (VKBW),
Landesverband Bayerischer Kleingärtner e. V. (LBK)
Gesamtschriftleitung: Martin Rist, LV Bayern

Redaktion: Martin Rist, Angelika Feiner, Bianca Di Palma, Christian Oberhuber, Pasquale Lüthin (Verbände); Michael Kießling, Miriam Riedl (mk Medienmanufaktur)

Verbandsteil:
Verband der Kleingartenvereine Baden-Württemberg e. V.,
Pasquale Lüthin, Schwetzinger Straße 119, 76139 Karlsruhe,
Tel. 0721/35288-0, E-Mail: info@vkbw.de

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser, nicht die der Schriftleitung wieder. Höhere Gewalt und redaktionelle Gründe entbinden den Herausgeber und Verlag vom Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Nachdruck nur mit Genehmigung. Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Aufgrund unterschiedlicher baurechtlicher und sonstiger Bestimmungen in Städten, Gemeinden und Vereinen ist jeweils zu prüfen, ob die in den Anzeigen dieser Zeitschrift angebotenen Artikel verwendet werden dürfen.

Verlag (Gesamtherstellung):
mk Medienmanufaktur GmbH, Döllgaststraße 5, 86199 Augsburg,
Internet: www.mk-medienmanufaktur.de,
E-Mail: info@mk-medienmanufaktur.de,
Tel. 0821/34457-0

Geschäftsführung: Michael Kießling

Vertrieb: Sabrina Maier

Anzeigen: anzeigen@mk-medienmanufaktur.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2026.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bilder: iStockphoto.com/AlbertoNovo/Danut Vieru, ZG Raiffeisen Markt